Flughafen Frankfurt
Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
mit Jahreskommentierung
Dezember 2023

Verkehrsarten	Dezember absolut	Δ%	Anteil an 2019	Januar bis Dezember absolut	Δ%	Anteil an 2019
Passagiere (an+ab+Transit)	4.574.665	15,2%	94,0%	59.359.539	21,3%	84,1%
Luftfracht (t) (an+ab+Transit)	166.984	7,6%	103,4%	1.890.253	-3,9%	92,6%
Luftpost (t) (an+ab+Transit)	4.134	-8,0%	46,4%	41.043	-5,2%	47,3%
Flugzeugbewegungen (an+ab)	33.534	11,2%	91,5%	430.436	12,6%	83,8%
Höchststartgewichte (t) (an)	2.173.924	10,8%	91,7%	27.009.378	11,4%	84,7%
Verkehrseinheiten (an+ab+Tr.)*	6.285.847	12,9%	95,6%	78.672.498	14,0%	85,7%
Verkehrseinheiten (an+ab)**	6.233.543	12,7%	95,3%	77.981.359	13,8%	85,3%
Cargo (t) (an+ab+Transit)	171.118	7,2%	100,4%	1.931.296	-3,9%	90,7%

Verkehrseinheiten fassen die Werte von Passagieren, Fracht und Post zusammen. 1 VE = 1 Pax oder 100 kg Fracht oder 100 kg Post
Cargo ist die Summe aus Luftfracht und Luftpost.
Da Luftfracht und Luftpost in Kilogramm erfasst werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.
* Fraport intern: an+ab+Transit
** lt. ADV-Definition: an+ab.

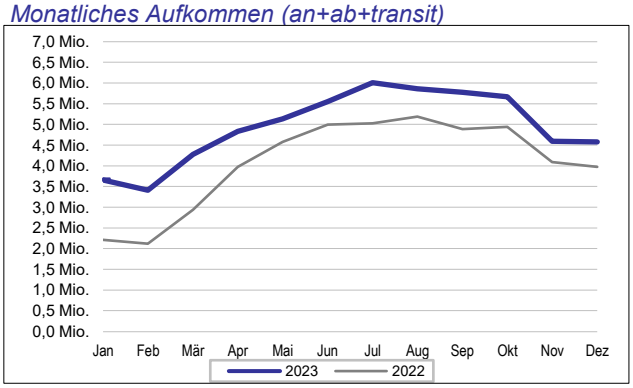
Erstellt durch UEN-MF am: 10. Januar 2024

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe / Reproduction only permitted with the source reference:
Fraport AG, Market & Trend Research (UEN-MF), D-60547 Frankfurt;
Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de, Claudia Seibert, Email: c.seibert@fraport.de
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5.xlsm

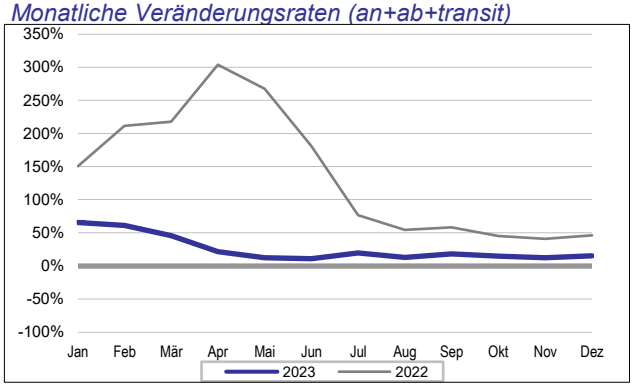
Passagiere

Dezember	**4.574.665**	**15,2%**
Januar bis Dezember	**59.359.539**	**21,3%**

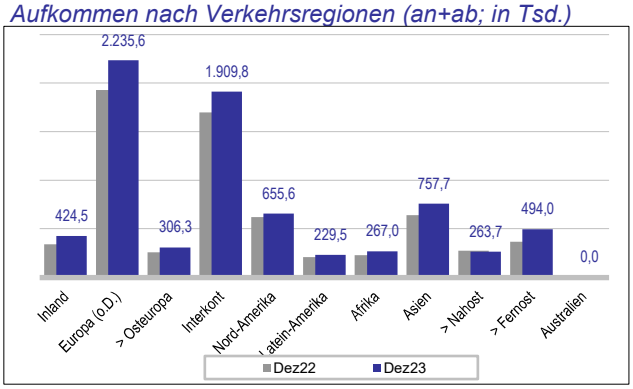
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



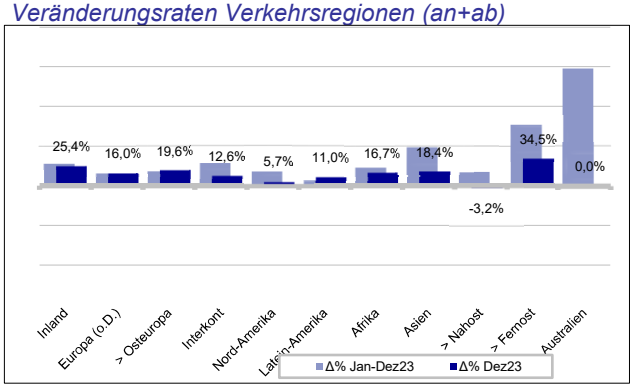
Monatliche Veränderungsraten (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im letzten Monat des Jahres 2023 verzeichnete der Flughafen Frankfurt rd. 4,6 Mio. Passagiere und damit einen Zuwachs von 15,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dies entsprach einem Anteil von rd. 94 % am Vor-Corona-Niveau. Das Passagieraufkommen profitierte im Berichtsmonat von Umleitungen aus München aufgrund der starken Schneefälle dort.

Im Europaverkehr (+16,0 %) erzielten sowohl klassische Urlaubs- als auch Geschäftsreisedestinationen erhebliche Zuwächse zum Vorjahresmonat und damit einen Anteil von rd. 96 % an 2019. In Westeuropa waren dies unter anderem Großbritannien (+17,9 %) und Österreich (+35,2 %), in Südeuropa Italien (16,5 %), in Osteuropa Polen (+33,6 %) und in Südosteuropa die Türkei (+15,2 %) sowie Griechenland (+25,8 %).

Der Interkontverkehr erreichte insgesamt ein Plus von 12,6 % und eine Erholung von rund 95% im Vergleich zu 2019. Besonders stark wuchs dabei die Region Fernost. Neben dem sich erholenden Chinaverkehr, entwickelte sich der Indienverkehr sowohl über Vorjahr als auch über Vorkrisen-Niveau. Der Nahostverkehr zeigte ein uneinheitliches Bild und schnitt als einzige Region mit einem Minus ab (-3,2 %). Während Katar und die Vereinigten Arabischen Emiraten zulegten, litten vor allem der Libanon und Israel unter der herrschenden Kriegssituation.

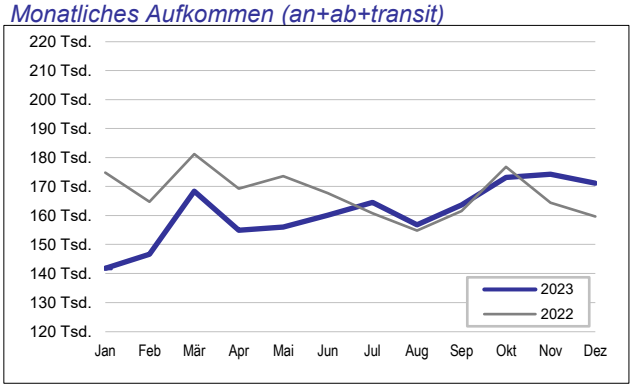
Klassische touristische Winterreiseziele erfreuten sich großer Beliebtheit. Unter anderem waren dies: Barbados (+76,5 %), Martinique (+68,6 %), Marokko (+34,2 %), Algerien (+32,3 %), Südafrika (+30,3 %) und Kenia (+34,9 %). Innerhalb des Nordamerikaverkehrs legten vor allem US-Destinationen, allen voran Chicago und Seattle, zu. Der Inlandsverkehr konnte sich im Vergleich zum Vorjahr spürbar erholen (+25,4 %), blieb aber vergleichsweise deutlich unter den Verkehrszahlen von 2019 zurück (Recovery-Rate rd. 80 %).

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

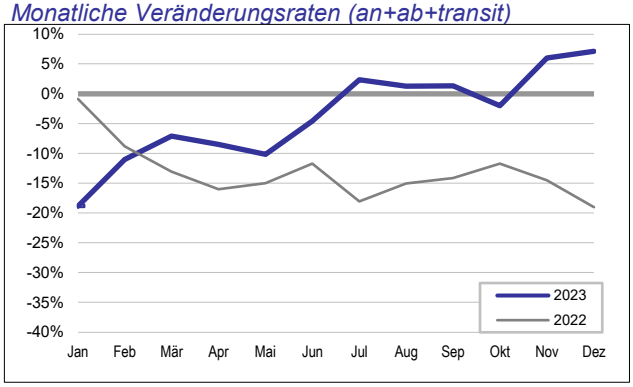
Cargo (t)

Dezember	**171.118**	**7,2%**
Januar bis Dezember	**1.931.296**	**-3,9%**

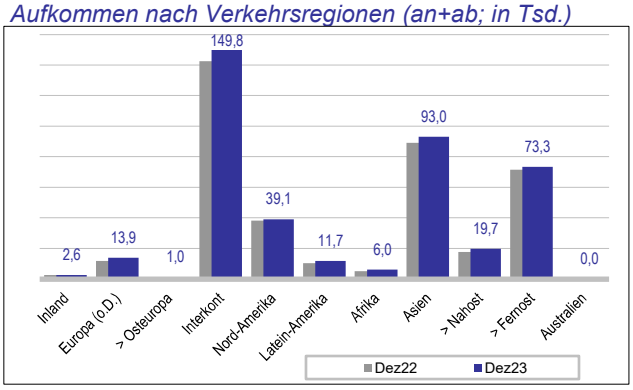
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



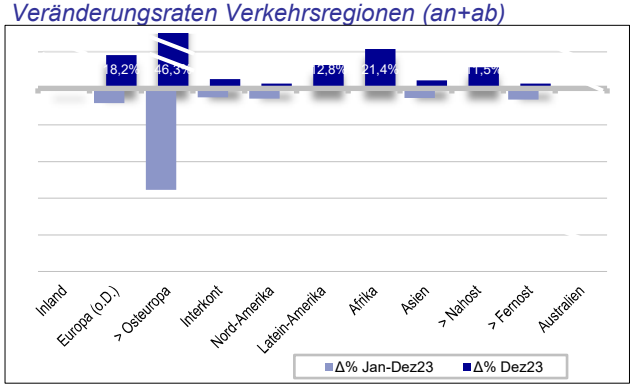
Monatliche Veränderungsraten (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember wuchs das Cargoaufkommen gegenüber dem Vorjahr ebenso dynamisch wie im November und stieg um 7,2 % auf ein Volumen von rund 171.100 Tonnen. Somit konnte die Cargotonnage aus dem Vorkrisenjahr 2019 mit 0,4 % geringfügig übertroffen werden. Besonders in der Vorweihnachtswoche war das Volumen hoch und überstieg das Vorjahresniveau kräftig, da das Volumen im letzten Jahr früher als gewöhnlich im Monatsverlauf abflachte.

Der ansteigende Trend beim Beiladeaufkommen setzte sich mit einem dynamischen Zuwachs von 21,0 % fort. Damit wurde das Beiladevolumen aus dem Vorkrisenjahr 2019 erstmals wieder um 2,0 % übertroffen. Die Auslastung bei den Nur-Frachtern verbesserte sich gegenüber den Vormonaten, sodass das Nur-Frachter-Aufkommen um 1,7 % stieg. Da im letzten Jahr aber noch wesentlich mehr Prachterflüge durchgeführt wurden, konnte der Anstieg beim Nur-Frachter-Aufkommen die Tonnage auf allen Frachterflügen nicht vollumfänglich kompensieren (-0,4 %).

Ein merkliches Plus von 11,0 % erzielten die Cargoausladungen insbesondere aus dem asiatischen Raum. Hohe Inbound-Zuwächse wurden auf Strecken mit Indien erzielt und die großen Nahost-Drehkreuze inklusive Istanbul lenkten verstärkt Asien-Europa-Verkehre über ihre Hubs nach Frankfurt. Des Weiteren boomte die Tonnage auf ankommenden Flügen aus Südamerika (v. a. Brasilien und Chile) und Afrika (v. a. Ägypten) mit dynamischen Wachstumsraten. Auf diesen Relationen werden insbesondere Perishables nach Westeuropa importiert.

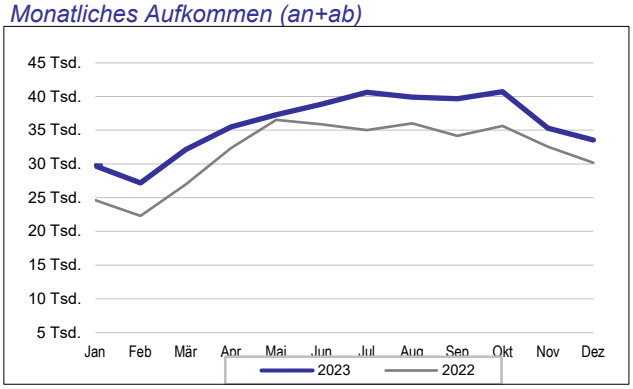
Daher legte die Tonnage auch insgesamt auf Strecken mit Asien (+4,3 %, darunter Fernost +2,6 % und Nahost +11,5 %), Europa (+18,2 %), Lateinamerika (+12,8 %) und Afrika (+21,4 %) kräftig zu. Bezogen auf die Asien-Relationen erzielte China ein Wachstum von 5,5 %, wohingegen die Tonnage mit Japan mit -27,2 % merklich rückläufig war. Mit Nordamerika stieg das Volumen moderat um 2,7 %.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

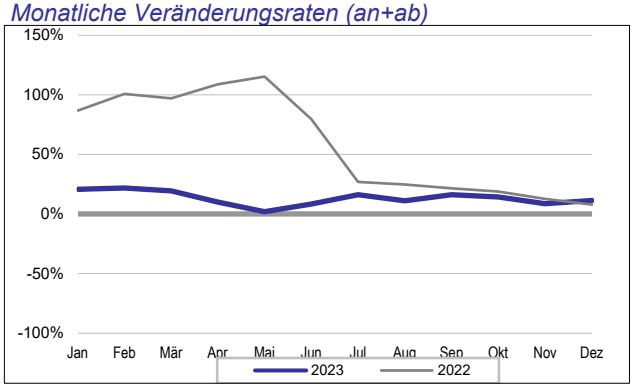
Flugzeugbewegungen

Dezember	**33.534**	**11,2%**
Januar bis Dezember	**430.436**	**12,6%**

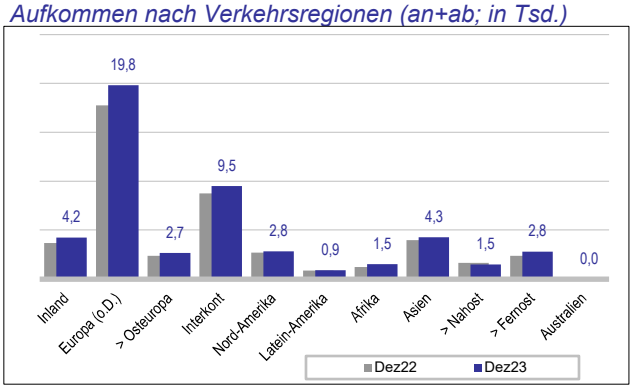
Monatliches Aufkommen (an+ab)



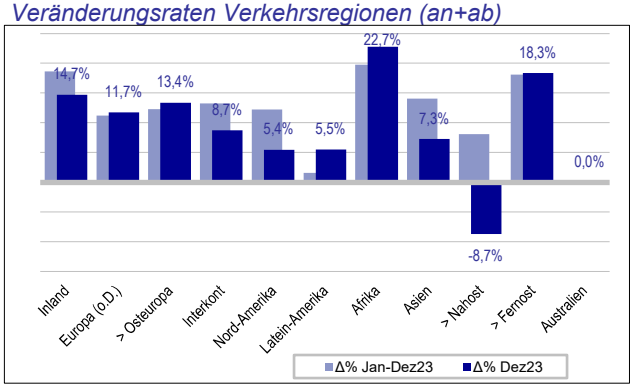
Monatliche Veränderungsraten (an+ab)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Vor-/Folgehafen; Quelle: BIAF-MAFO

Im Dezember wurden 33.534 Starts und Landungen am Flughafen Frankfurt durchgeführt. Dies entsprach einem Wachstum von 11,2 % bzw. rund 3.400 Bewegungen gegenüber Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 wurde mit einem Anteil von rund 92 % die höchste Erholung des ganzen Jahres 2023 erzielt. Positiv wirkten sich auf dieses Ergebnis einige Umleitungen aufgrund des starken Schneefalls in München zu Beginn des Monats sowie eine geringere Anzahl an Flugausdünnungen über die Weihnachtsfeiertage aus.

Die inländischen Passagierflüge lagen im Dezember mit 3.799 Bewegungen 16,4 % über dem Vorjahreswert und erzielten eine Erholung von 73 % an 2019. Auch im europäischen Passagierflugangebot, setzte sich das dynamische Wachstum um 11,7 % auf 18.693 Bewegungen weiter fort. Das entsprach einer Erholung von 90 % gegenüber Vorkrisenniveau. Mit Südosteuropa fanden im Dezember fast 400 Flüge mehr als 2019 statt. Den größten Angebotsaufbau gab es dabei mit der Türkei, Mazedonien und Griechenland.

Das interkontinentale Passagierflugangebot erreichte mit einem Anteil von 98 % an 2019 bereits annähernd das Vorkrisenniveau. Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen die Verbindungen nochmal deutlich um 11,1 % auf 8.101 Flüge an. Dabei erzielten die Bewegungen mit den Regionen Nord- und Mittelamerika sowie Fernost und Zentralafrika bereits ein Wachstum gegenüber Dezember 2019. Gerade mit Indien und Kenia fanden deutlich mehr Flüge statt. Dagegen hielten die Angebotsreduzierungen mit Nahost auch im Dezember noch an und führten zu einem Rückgang von 13,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

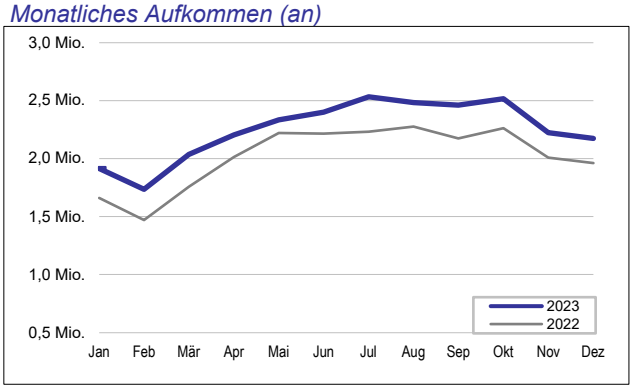
Im Cargo-Segment lagen die Frachtflüge mit 2.041 Bewegungen 1,9 % über dem Vorjahresmonat und 19,7 % über dem Wert von 2019. Dieser Zugewinn ging weitestgehend auf die kontinentalen Frachtflugbewegungen (+13,8 %) zurück, denn das interkontinentale Angebot lag 3,3 % unter dem Vorjahreswert. Da jedoch bereits im Dezember 2022 kaum noch Frachtflüge mit Passagiermaschinen stattgefunden haben, schwächte sich dieser Rückgang deutlich ab.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

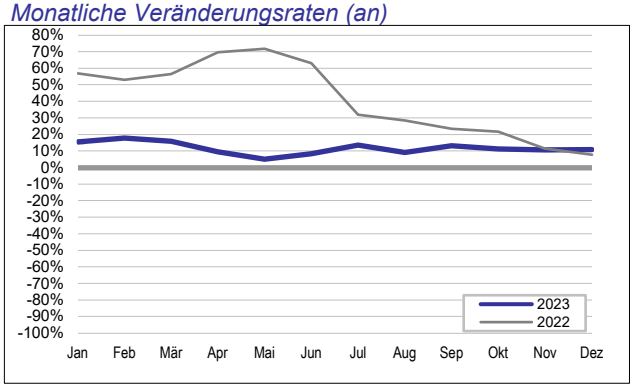
Höchststartgewichte / MTOW (t)

Dezember	**2.173.924**	**10,8%**
Januar bis Dezember	**27.009.378**	**11,4%**

Monatliches Aufkommen (an)



Monatliche Veränderungsraten (an)



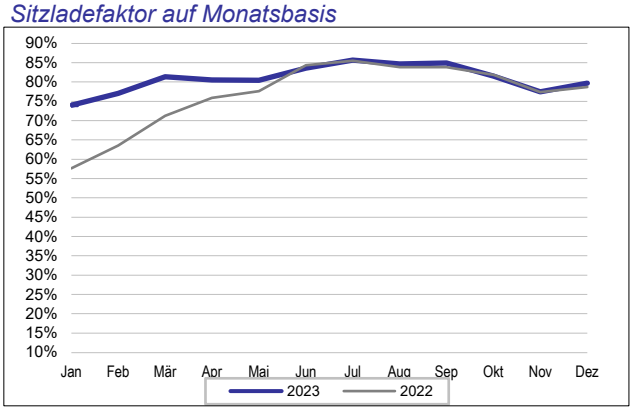
Die Höchststartgewichte stiegen im Dezember um 10,8 % auf rund 2,2 Mio. Tonnen an. Gegenüber 2019 wurde ein Anteil von 92 % erzielt. Das MTOW pro Landung lag mit 129,4 Tonnen leicht unter dem Vorjahreswert, was u. a. auf kleineres Frachtfluggerät zurückzuführen war.

Im Dezember erzielte die Auslastung neue Höchstwerte. Der Sitzladefaktor lag mit 79,7 % ein Prozentpunkt über dem Vorjahreswert und fast drei Prozentpunkte über dem Vorkrisenniveau von 2019. Der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung lag mit 149,5 fast drei Prozent über dem Wert aus 2022 und rund fünf Prozent über dem aus 2019.

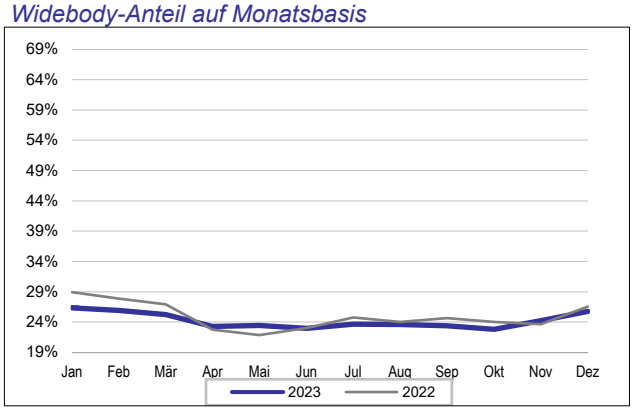
Besondere Hinweise

Der Sitzladefaktor lag im Dezember 2023 bei 79,7% gegenüber 78,7% im Vorjahresmonat.
Der Widebody-Anteil betrug 25,8% (Vorjahresmonat: 26,6%).
Der Quotient 'Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)' lag im Dezember 2023 bei 149,5 (Vorjahresmonat: 145,5)
Die Pünktlichkeit der Flüge nahm im Vorjahresvergleich um 6,9%-Punkte zu und betrug 55,0%.

Sitzladefaktor auf Monatsbasis



Widebody-Anteil auf Monatsbasis



Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

Passagiere

Januar bis Dezember **59.359.539** **21,3%**

Im Jahr 2023 konnte sich der Flughafen Frankfurt weiter von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Mit einem Aufkommen von 59,4 Mio. Passagieren wurde im Vergleich zu 2022 ein Wachstum von 21,3 % erzielt und die 60 Millionen-Marke nur knapp verfehlt. Gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 entsprach dies einem Anteil von rund 84 %.

Trotz einiger pandemiebedingter Reisebeschränkungen, Streiks mit einer kompletten Stilllegung des Flugverkehrs sowie IT-Ausfällen zu Beginn des Jahres konnte das erste Quartal bereits mit einem erheblichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr abschließen. Mit Beginn des Osterreiseverkehrs im April nahm die Urlaubsreisenachfrage deutlich an Fahrt auf. Die Feier- und Brückentage im Mai und Juni stützten die Reiselust zusätzlich.

Die Marke von 200.000 Passagieren beim Tagesaufkommen wurde im Jahr 2023 insgesamt 25-mal überschritten (Juni bis Oktober). Im Juli wurde mit 213.418 Passagieren ein neuer Tageshöchstwert seit Ausbruch der Pandemie verzeichnet. Die Eskalation in Nahost ab Oktober des Jahres wirkte sich aufgrund des geringen Anteils am Gesamtverkehr kaum auf das Verkehrsergebnis aus. Im November und Dezember wurden die höchsten Erholungsraten im Vergleich zu 2019 erreicht.

Neben dem dominierenden Urlaubsreiseverkehr nahm auch die Dynamik bei den Geschäftsreisenden schrittweise zu. Vor allem Messe- und Veranstaltungsbesucher kehrten neben Nachholeffekten bei persönlichen Meetings nach und nach zurück. Der Businessverkehr erreichte einen Anteil von rund 60 % des Vor-Corona-Niveaus. Davon profitierten insbesondere westeuropäische und interkontinentale Ziele. Aber auch der Inlandsverkehr erholte sich zunehmend, blieb jedoch noch rund 30 % unter dem Vorkrisenniveau.

Der Europaverkehr schnitt mit einem Plus von 16,0 % zu 2022 und einem Anteil von rund 83 % am Passagieraufkommen 2019 ab. Geschäftsreiseträchtige westeuropäische Destinationen verzeichneten dabei den stärksten Zuwachs zum Vorjahr mit 27,3 %. Der Nordeuropaverkehr konnte ebenfalls kräftig zulegen (+14,1 % zum Vorjahr). Auch der Osteuropaverkehr, der sich bisher im Vergleich zum Vorkrisenniveau innerhalb Europas am zurückhaltendsten entwickelt hatte, zeigte Erholungstendenzen (+18,4 %).

Südosteuropa schloss mit seinen Warmwasserzielen sowohl über dem Vorjahres- als auch über dem Vorkrisenergebnis ab. Wachstumsbestimmend waren hierbei insbesondere die Verkehre mit der Türkei, Kroatien und Griechenland. Auch die Kanarischen Inseln profitierten von einer zunehmenden touristischen Nachfrage im abgelaufenen Jahr, während das Aufkommen mit den Balearen weder an das Passagierergebnis des vorangegangenen Jahres noch an das Vor-Corona-Niveau heranreichte.

Der Interkontverkehr erreichte ein Plus von 28,1 % zum Vorjahr, wobei der Nordamerikaverkehr, der mit 96 % annähernd auf Vor-Corona-Niveau lag, das ganze Jahr hindurch diese Entwicklung stützte (USA: +16,9 %, Kanada: +25,3 % zu 2022). Der Fernostverkehr wuchs am dynamischsten (+76,8 % zum Vorjahr) und verringerte seinen Rückstand zu Vor-Corona weiter (Anteil von rd. 79 % an 2019). Das Passagieraufkommen mit China erholte sich hierbei im Laufe des Jahres am stärksten. Darüber hinaus erzielten auch Japan und Vietnam starke Zuwächse.

Touristisch geprägte Ziele in Afrika (z. B. Kenia, Tansania) legten deutlich zu und auch die Karibik erfreute sich großer Beliebtheit (+11,7 % zum Vorjahr). In Nahost konnten die Vereinigten Arabischen Emirate (+28,8 % zum Vorjahr) sowie Katar (+36,4 %) hohe Zuwächse verzeichnen, während Israel und der Libanon aufgrund des Nahostkrieges mit einem Minus abschlossen.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

Cargo (t)

Januar bis Dezember **1.931.296** **-3,9%**

Im Jahr 2023 ging das Cargoaufkommen im Vergleich zu 2022 um 3,9 % auf rund 1,93 Mio. Tonnen zurück. Gegenüber 2019 bedeutete dies einen Tonnagerückgang von 9,3 %. Auch im langjährigen Vergleich war das Volumen auf ähnlichem Niveau wie in der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2009, etwa 10 % unter dem Durchschnittsaufkommen der letzten 10 Jahre. Während die Luftpost mit rund 41.000 Tonnen (knapp 50 % von 2019) gegenüber 2022 um 5,2 % rückläufig war, verzeichnete die Luftfracht mit rund 1,89 Mio. Tonnen einen Rückgang von 3,9 %.

Im ersten Halbjahr 2023 fiel der prozentuale Rückgang mit -10,1 % noch deutlicher aus, bevor ab dem zweiten Halbjahr eine Trendwende einsetzte und die Cargotonnage um 2,6 % stieg, im vierten Quartal nochmals signifikanter um 3,5 %.Die Stabilisierung des operativen Betriebes spiegelte sich insbesondere ab der zweiten Hälfte in der positiven Entwicklung wider. Da viele Frachter-Airlines ihr Angebot in diesem Jahr aufrechterhielten, ergab sich hieraus ein positiver Effekt.

Wirtschaftliche Frühindikatoren signalisierten zumindest ab dem zweiten Halbjahr eine Stabilisierung, auch wenn diese für das Gesamtjahr ebenso wie die Cargotonnage in Frankfurt rückläufig waren. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage blieb 2023 im Einzugsgebiet des Flughafens Frankfurt schwach. Steigende Zinssätze belasteten Investitionen der Industrie und die anhaltend hohe Inflation begrenzte die Verbrauchernachfrage. Während die Tonnage in Frankfurt zurückging, lag das Niveau der Stückzahlen höher als 2022, jedoch deutlich unterhalb der Corona-Jahre 2020 und 2021.

Als Folge der schwachen Nachfrage und der ausgebauten Beiladekapazitäten im Passagierverkehr gingen die weltweiten Yields um etwa ein Drittel des Vorjahreswerts zurück, lagen aber noch etwa 40 % über dem 2019er-Niveau. Durch die rückläufige Yield-Entwicklung sowie der Marktöffnung Chinas im Passagierverkehr fanden 2023 fast keine Prachterflüge mehr statt. Noch im Vorjahr wurden etwa 138.000 Tonnen auf „Prachtern“ befördert.

Das fehlende Aufkommen der Prachterflüge sowie die Rückgänge auf Nur-Frachtern sorgten für das kräftige Minus beim Cargoaufkommen auf Frachterflügen von -13,6 % bzw. fast 190.000 Tonnen. Dies konnte nicht durch das merkliche Plus der Cargotonnage auf Passagierflügen von 17,5 % bzw. etwa 110.000 Tonnen kompensiert werden. Im Jahr 2023 erreichte das Volumen auf Passagierflügen etwa 90 % des Vorkrisenniveaus 2019, im Dezember wurde es erstmals wieder um 2,0 % übertroffen.

Das Verhältnis Frachter- versus Beiladeaufkommen zeigte sich mit 61,8 % zu 38,2 % wieder annähernd wie 2019. Da weltweit aufgrund der geopolitischen Lage fast alle Handelsströme im Luftfrachtverkehr Rückgänge verzeichneten, wirkte sich dies auch auf das Streckenaufkommen in Frankfurt aus. Auf den Relationen mit den größten Luftfrachtregionen Nordamerika (-5,6 %) und Fernost (-6,1 %) war die Cargotonnage jeweils deutlich rückläufig.

Mit Fernost waren vor allem die nordostasiatischen Länder China (-6,1 %), Südkorea (-17,9 %) und Japan (-20,2 %) gegenüber Vorjahr kräftig im Minus, während Hong Kong (+36,5 %) und Vietnam (+36,2 %) von Angebotserweiterungen profitierten. Im Lateinamerikaverkehr (-0,5 %) konnte u. a. die Tonnage mit Mexiko um 1,8 % gesteigert werden. Der Afrikaverkehr entwickelte sich um 1,1 % rückläufig und es fehlten fast 40 % des 2019-Aufkommens.

Im Kontverkehr (-6,5 %) wirkten noch die aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs eingestellten Frachterkapazitäten im Vorjahr leicht negativ. Die von Lufthansa Cargo neu betriebene A321P2F-Flotte sorgte im Jahresverlauf hingegen zunehmend für Zuwächse, konnte die Kont-Rückgänge insgesamt aber nicht ausgleichen. Im Nahostverkehr (-1,4 %) stiegen die Verkehre mit Katar (+13,4 %) und Oman (+59,1 %), wohingegen sie mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (-11,6 %) und Saudi-Arabien (-18,9 %) deutlich zurückgingen.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

Flugzeugbewegungen
MTOW (t)

Januar bis Dezember	**430.436**	**12,6%**
Januar bis Dezember	**27.009.378**	**11,4%**

Das Jahr 2023 war von einer weiteren deutlichen Erholung nach der Corona-Pandemie geprägt. Mit 430.436 Bewegungen wurde ein Wachstum von 12,6 % und fast 50.000 Flügen gegenüber dem Vorjahr erzielt. Dies entsprach einer Erholung von 84 %, gemessen am Vorkrisenjahr 2019. Sowohl im Juli als auch im Oktober wurden über 40.000 Starts und Landungen gezählt, wobei der Oktober als stärkster Monat abschloss. Der Spitzentag lag dennoch im September: Am 10.09.2023 wurden 1.376 Flüge abgefertigt.

Die Höchststartgewichte stiegen im Jahr 2023 gegenüber Vorjahr um 11,4 % auf einen Wert von 27,0 Mio. Tonnen und erreichten damit einen Anteil von 85 % an 2019. Das durchschnittliche MTOW pro Landung fiel im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Prozent auf 125,5 t und näherte sich damit langsam dem Vorkrisen-Wert. Für diesen Effekt sorgte der Rückgang des Frachterverkehrs bei gleichzeitiger Erholung des Passagierverkehrs.

Die Passagierflüge erholten sich im Jahr 2023 mit 394.869 Flügen auf einen Anteil von etwa 82 % an 2019. Die Auslastung der Passagierflüge erzielte fast jeden Monat neue Höchstwerte und so wurde auch im Gesamtjahr 2023 die höchste Auslastung erreicht, die es je gab. Der Sitzladefaktor von 81,3 % lag rund drei Prozentpunkte über dem Vorjahreswert und der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung steigerte sich um rund 5 % auf einen historischen Höchstwert von 150,3.

Die Inlandspassagierflüge erzielten 2023 einen Anteil von 71 % an 2019. Im Vergleich zum Vorjahr erholte sich das innerdeutsche Angebot aufgrund neuer Zubringerverbindungen und der anziehenden Geschäftsreisenachfrage dynamisch. Insgesamt wurden 21,3 % mehr Bewegungen als im Vorjahr durchgeführt. Die meisten Flüge wurden mit Berlin, Münster, München und Hamburg aufgestockt.

Im Europaverkehr überschritten zahlreiche touristisch geprägte Länder bereits im Vorjahr das Niveau von 2019, weshalb sich die Erholung des gesamteuropäischen Passagierflugangebots 2023 etwas langsamer fortsetzte. Insgesamt wuchs das Angebot dennoch um 12,3 % auf einen Anteil von 81 % an 2019. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die meisten Flüge mit Westeuropa aufgestockt, hauptsächlich mit dem Vereinigten Königreich, Österreich und Frankreich. Gegenüber 2019 schnitt nach wie vor Südosteuropa am besten ab.

Die Passagierbewegungen mit interkontinentalen Zielen waren im Jahr 2023 der Wachstumstreiber. Sie legten im Vergleich zum Vorjahr um 22,1 % zu und erzielten einen Anteil von 94 % an 2019. Das Flugangebot mit Nordamerika war das Segment mit der besten Erholung, denn das Angebot aus 2019 wurde um fast 1.000 Bewegungen übertroffen. Während der Verkehr mit Mittelamerika sogar unter Vorjahr abschnitt, wurden die Frequenzen mit Südamerika etwas ausgebaut.

Verglichen mit 2022 entwickelte sich der Verkehr mit Fernost am dynamischsten. Ausschlaggebend war der deutliche Angebotsaufbau mit China, Japan, Hong Kong und Indien. Zum 2019er-Niveau fehlten noch rund 11 %. Obwohl die Verbindungen mit Nahost erst ab dem vierten Quartal ausgedünnt wurden, wirkten sich diese Reduzierungen dennoch dämpfend auf das Gesamtergebnis aus. Die Frequenzen mit dem afrikanischen Kontinent wurden dagegen deutlich aufgestockt und erzielten einen Anteil von 92 % an 2019.

Nach drei Jahren mit deutlich erhöhtem Frachtflugangebot, entwickelten sich die Frachtflüge im Jahr 2023 wieder in Richtung des Vorkrisenniveaus (+9,9 % ggü. 2019). Insgesamt unterlag der Frachtverkehr mit 24.135 Bewegungen einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-13,4 %). Dieser ließ sich zum Großteil durch eine Verschiebung von Frachtflügen mit Passagiermaschinen (sog. Prachter) auf reine Passagierflüge (hauptsächlich mit China) erklären.

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

Tabellen

Dezember 2023

Flugart (Ziviler Verkehr)		Passagiere abs.	Δ%	Luftfracht (t) abs.	Δ%	Luftpost (t) abs.	Δ%	Flugzeugbewegungen abs.	Δ%	MTOW b. Ldg. (t) abs.	Δ%
Insgesamt	an+ab+transit	4.574.665	15,2%	166.984	7,6%	4.134	-8,0%	33.534	11,2%	2.173.924	10,8%
	an	2.231.715	14,9%	78.851	11,7%	2.056	-10,0%	16.801	11,2%		
	ab	2.338.232	15,7%	83.377	1,9%	2.075	-6,1%	16.733	11,2%		
	an+ab	4.569.947	15,3%	162.228	6,4%	4.131	-8,1%	33.534	11,2%		
	transit	4.718	-48,9%	4.755	72,3%	3	696,3%				
Gewerblicher Verkehr	an+ab	4.569.547	15,3%	162.227	6,4%			32.993	11,3%		
Linie/Charter	an+ab	4.568.625	15,3%	162.227	6,4%			32.634	11,4%		
	transit	4.718	-48,9%	4.755	72,3%						
Passagierflüge	an+ab	4.568.625	15,3%	64.423	21,4%			30.593	12,1%		
Frachtflüge	an+ab			97.804	-1,5%			2.041	1,9%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	922	6,5%					359	0,0%		
Nichtgew. Verkehr	an+ab	400	19,8%	2	n.def.			541	6,7%		
Überführungsflüge	an+ab							452	4,4%		

nachrichtlich:	Cargo (t) abs.	Δ%
an+ab+transit	171.118	7,2%
an+ab (lt. ACI-Def.)	166.360	6,0%

Januar bis Dezember 2023

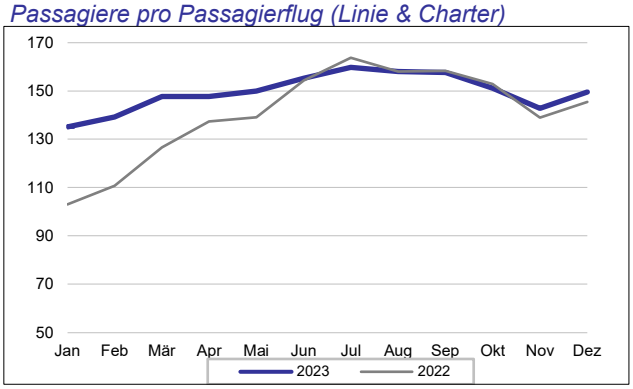
Flugart (Ziviler Verkehr)		Passagiere abs.	Δ%	Luftfracht (t) abs.	Δ%	Luftpost (t) abs.	Δ%	Flugzeugbewegungen abs.	Δ%	MTOW b. Ldg. (t) abs.	Δ%
Insgesamt	an+ab+transit	59.359.539	21,3%	1.890.253	-3,9%	41.043	-5,2%	430.436	12,6%	27.009.378	11,4%
	an	29.800.033	21,3%	877.391	-4,5%	19.749	-7,5%	215.222	12,6%		
	ab	29.490.429	21,6%	950.701	-5,4%	21.249	-3,2%	215.214	12,6%		
	an+ab	59.290.462	21,4%	1.828.092	-5,0%	40.998	-5,3%	430.436	12,6%		
	transit	69.077	-32,2%	62.161	48,2%	45	31,2%				
Gewerblicher Verkehr	an+ab	59.286.312	21,4%	1.827.909	-5,0%			423.764	13,3%		
Linie/Charter	an+ab	59.273.843	21,5%	1.827.909	-5,0%			419.004	13,5%		
	transit	69.077	-32,2%	62.161	48,2%						
Passagierflüge	an+ab	59.273.843	21,5%	701.303	18,1%			394.869	15,7%		
Frachtflüge	an+ab			1.126.606	-15,3%			24.135	-13,4%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	12.469	-5,2%					4.760	-1,6%		
Nichtgew. Verkehr	an+ab	4.150	-17,2%	183	1604,6%			6.672	-17,7%		
Überführungsflüge	an+ab							5386	-20,5%		

nachrichtlich:	Cargo (t) abs.	Δ%
an+ab+transit	1.931.296	-3,9%
an+ab (lt. ACI-Def.)	1.869.090	-5,0%

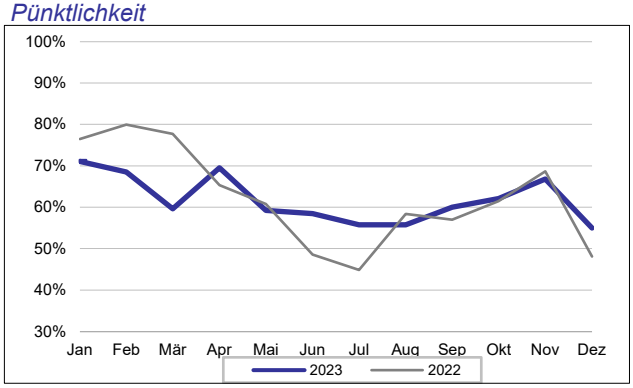
Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5

Weitere Kennzahlen auf Monatsbasis

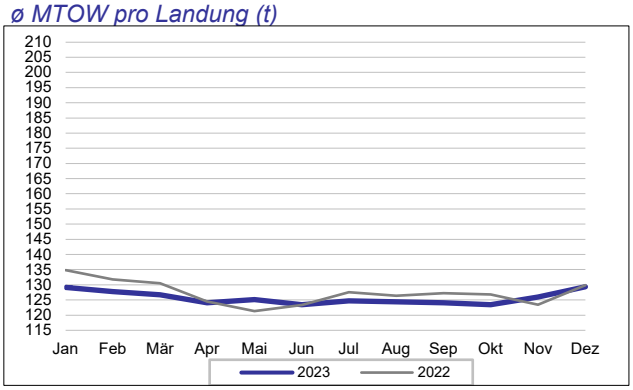
Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)



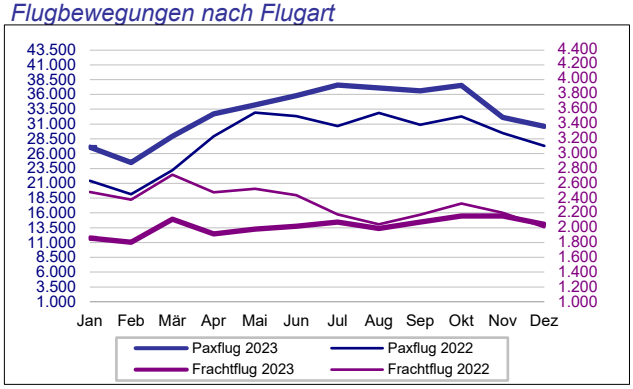
Pünktlichkeit



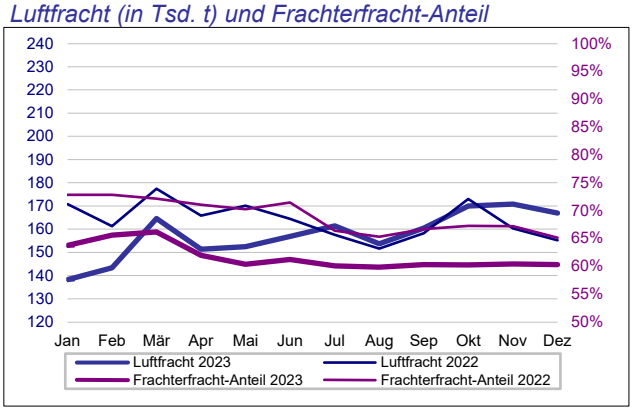
ø MTOW pro Landung (t)



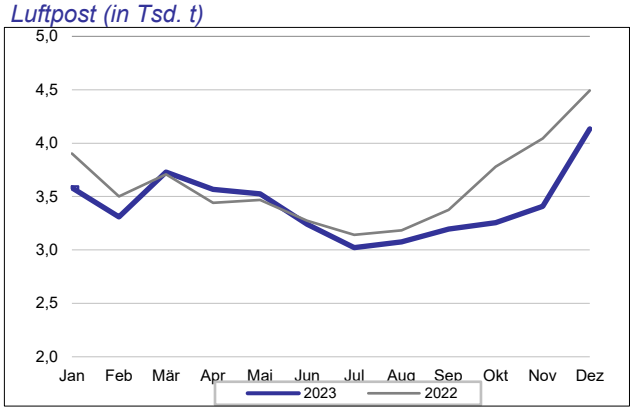
Flugbewegungen nach Flugart



Luftfracht (in Tsd. t) und Frachterfracht-Anteil



Luftpost (in Tsd. t)



Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:
Fraport AG, Market and Trend Research (UEN-MF); Ansprechpartner: Milena Berst, Email: m.berst@fraport.de.
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5